

Lektion 1

Ach so ist Gott!

Zielgruppe: Kinder, die Gott vertrauen oder zumindest bereit sind, mehr über ihn zu erfahren.

Vorbemerkungen zur ersten Lektion:

In dieser Lektion geht es vor allem darum, den Gott der Bibel besser kennenzulernen. Der Versuch, die Personen Gottes systematisch zu trennen und entsprechend Eigenschaften auf die eine oder andere Person zu projizieren, wird immer mit Problemen behaftet sein.

Dass der Heilige Geist auch Gott ist, soll dabei aufgezeigt, aber nicht allzu sehr in den Vordergrund gestellt werden. Das würde letztlich dem biblischen Bild widersprechen. Wir möchten Sie ermutigen, den Inhalt dieser Lektion mit den Kindern gemeinsam durch verschiedene Aktionen (wie unten beschrieben) zu erarbeiten.

Leitgedanke:

Immer wieder wird deutlich, dass der Gott der Bibel ein einiger – der einzige – Gott ist. Dabei geht es immer um Gottes Ehre: „Meine Ehre (LÜ) / Herrlichkeit (NLB) gebe ich keinem anderen.“ (Jesaja 42, 8)
„Ich überlasse meine Ehre keinem anderen!“ (NLB Jesaja 48, 11).

LG: Es geht um Gottes Ehre!

Lektion

Einstieg

Wenn du einmal alle Namen und Beschreibungen Gottes in der Bibel heraussuchen und aufschreiben wolltest, kämest du aus dem Staunen nicht heraus. Weißt du, wie viele Namen und Vergleiche es sind? So ungefähr?

(Lassen Sie die Kinder raten.) – Es sind über 630 Namen! (Literatur: 639 „Namen des Ewigen“ – Abraham Meister)

Wer kann das alles verstehen? Wer kann Gott verstehen? Ich habe gemerkt: Je mehr ich von Gott in der Bibel entdecke, umso mehr komme ich ins Staunen über seine Größe und Vielfalt. Und umso kleiner fühle ich mich manchmal.

Aktion: Memory



(In einem Memory entdecken und erklären wir eine Auswahl von 10 Namen – mit hebräischer bzw. griechischer Sprache, um die Bibel als Quelle zu zeigen – die Reihenfolge ist dabei nicht wichtig!)

1. Gott meines Heils – hebräisch: Elohe Jischi (Psalm 18,47)

Erklärung: Gott wird das persönliche Heil genannt. Das hat jeder, der weiß: „Jesus Christus trägt durch seinen stellvertretenden Tod die Strafe für meine Schuld.“

2. Verzehrendes Feuer – hebräisch: Esch Ochlah (5. Mose 4,24)

Erklärung: Gott übersieht Schuld nicht einfach. Wie ein großes Feuer alles verbrennt, so wacht Gott darüber, dass Schuld keinen Bestand hat. Das Böse – und der Böse – wird für immer vernichtet. Gut, wenn man zu Gott gehört.

3. Gott, der dich gebildet hat – hebräisch: El-Mecholeläka (5. Mose 32,18):

Erklärung: Der Töpfer macht aus Ton verschiedene Gefäße und Gegenstände. So schafft Gott jeden einzelnen Menschen – einzigartig, einmalig. Jeder Mensch ist von Gott gewollt.

4. „... das A und O“ – griechisch: to Alpha kai to Omega (Offenbarung 1,8; 21,6):

Erklärung: Alpha und Omega sind der erste und der letzte Buchstabe im griechischen Alphabet – genau wie A und Z bei uns. So bestimmt Jesus Anfang und Ziel unseres Lebens.

5. Der heilige Gott – hebräisch: El Haqqadosch (Jesaja 5,16):

Erklärung: Weil Gott mit Schuld nicht zusammenpasst, können Menschen ihn auf der Erde nicht sehen. Gott ist abgesondert von allem Bösen. Das bedeutet „heilig“. Wer Vergebung seiner Schuld erlebt, darf Gott begegnen.

6. Erlöser – hebräisch: ha-Goel (Psalm 103,4):

Erklärung: Ein Sklave gehört nicht sich selbst. Durch Bezahlung des Preises löst ein Käufer den Sklaven aus. Gott kauft uns durch Jesus aus der Gefangenschaft des Teufels frei.

7. Ich bin – hebräisch: Jahwe (2. Mose 3,14):

Erklärung: Es gibt so viele einmalige Menschen. Gott sei Dank! Bei ihm aber ist das anders: Es gibt nur den Gott, der sich in der Bibel vorstellt. ER war schon immer. ER ist unvergleichlich. Andere Götter sind menschliche Erfindungen.

8. Richter – hebräisch: schophet (Psalm 7,12; 9,5; 58,12):

Erklärung: Bei Streitigkeiten fällt ein Richter Entscheidungen. Weil Gott „die Wahrheit“ ist, hat er die Vollmacht, Urteile zu treffen. Er tut das ganz gerecht – unabhängig vom Ansehen oder der Macht eines Menschen.

9. Gott, der mich sieht – hebräisch: El ro'i (1. Mose 16,13):

Erklärung: Gott sieht jeden Menschen. Er kann das, weil er der Schöpfer des Universums ist. Wer zu Gott gehört, wird das nicht als beängstigend, sondern als Trost erleben.

10. Anwalt/Beistand – griechisch: ho parakletos (Johannes 15,26; 14,16; 1. Johannes 2,1):

Erklärung: Vor Gericht haben die Streitparteien einen Vertreter. Um vor Gottes Gericht bestehen zu können, gibt Gott seinen Kindern selbst einen solchen Beistand: den Heiligen Geist. Er wird auch „Geist der Wahrheit“ genannt.

Die Vielfalt Gottes will seine Kinder aber **nicht erschrecken**, sondern will dir Mut machen, diesem einen Gott zu vertrauen.

1. Gott loben

Ein Bild des Memory (7) hat deutlich gemacht, dass es nur einen Gott gibt. Er soll verehrt werden. Warum? (Fragen Sie die Kinder. Schreiben Sie die Antworten der Kinder für alle sichtbar auf. Ggf. ergänzen bzw. korrigieren Sie die Aussagen. Hier einige mögliche Antworten:)

Weil er es wert ist; weil er so unendlich großartig ist; weil er gerecht ist; weil er barmherzig ist; weil er die Wahrheit ist; weil er ...

LG Es geht um Gottes Ehre.

Gott freut sich darüber, wenn Menschen ihn loben. (Fragen Sie die Kinder:) **Wie kannst du Gott loben und ehren?**

Mögliche Antworten:

- mit **Worten**, also durch Gebet. (Praktizieren Sie an dieser Stelle eine Lob- und Dankrunde. Lassen Sie die Kinder jeweils einen Grund nennen, wofür sie Gott loben wollen. Bitten Sie die Kinder, kurze

Sätze zu Gott zu sprechen. Vereinbaren Sie, dass reihum gebetet wird. Wer nicht beten will, sagt einfach leise „Weiter“ oder stößt seinen Nachbarn leicht an.)

- mit **Liedern** (Kolosser 3,16). (Bereiten Sie ein Loblied vor und singen Sie es mit den Kindern.)
- durch dein **Handeln/Tun** (Matthäus 25,31–40). (Sprechen Sie mit den Kindern darüber, wie sie mit ihrem Handeln Gott ehren können, z. B. zur Wahrheit stehen, Schwächeren helfen, in Schwierigkeiten auf Gott vertrauen ... Geben Sie ihnen möglicherweise Beispiele von sich selbst.)

2. Gott kennenlernen

Was weißt du noch über Gott? (Ziel der Frage ist es, die unterschiedlichen Personen – Vater, Sohn, Heiliger Geist – zu entdecken. Schreiben Sie die Antworten der Kinder für alle sichtbar auf.)

Mögliche Antworten:

- **Schöpfer:** Gott – aber auch Jesus (Hebräer 1,2; Kolosser 1,16) – hat die ganze Welt erschaffen, auch dich und mich.
- **Versöhnung:** Gott versöhnte die Welt durch Jesus mit sich selbst (Römer 5,11; 2. Korinther 5,19). Er sorgte dafür, dass die Beziehung zwischen dir und Gott wieder in Ordnung kommen kann.
- **Allmacht:** Sie wird in den Wundern sichtbar. Im Alten Testament wird oft vom „Engel des Herrn“ gesprochen, das ist eine Bezeichnung für Gott; im Neuen Testament tut Jesus Wunder.
- **Ermutigung:** Der Heilige Geist gibt den Gläubigen immer wieder Mut, um das Evangelium weiterzusagen (vgl. Gemeindegebet Apostelgeschichte 4,31).

3. Gott wirkt durch den Heiligen Geist

Ein Mädchen sagte einmal, als vom Heiligen Geist gesprochen wurde, mit leuchtenden Augen: „Deswegen kann Gott überall sein!“ Da hatte sie etwas ganz Wichtiges entdeckt (vgl. Johannes 4,24).

Besonders im Neuen Testament wird auch von Gott, dem Heiligen Geist, gesprochen. Wir entdecken hier ein wenig, was er tut: (Erklären Sie anhand der Bilder die einzelnen Punkte.)

Bild 1-1

3.1. Der Heilige Geist zeigt Sünde:

Sünde bedeutet Trennung von Gott, wie bei dieser Mauer. Der Heilige Geist lässt dich erkennen, dass etwas zwischen dir und Gott steht. Manchmal direkt nachdem du et-



was getan hast, was Gott nicht gefällt. Manchmal bewirkt er in dir ganz allgemein das Empfinden, dass da etwas nicht stimmt. Du willst dann z. B. überhaupt nicht mehr gerne beten. Wenn du so etwas bei dir feststellst, dann kannst du jederzeit Gott um Vergebung bitten. Durch Jesus ist das möglich. Die Bibel sagt auch einmal: Sünde ist „nicht glauben“ (Johannes 16,9). Glaube, dass Jesus durch seinen Tod für deine Sünde bezahlt hat. Dann wird Gott dir vergeben.

Bild 1-2

(Erklären Sie die Bedeutung der Redensart „Brief und Siegel“, z. B. wie unter www.redensarten.net/Brief+und+Siegel.html)

3.2. Der Heilige Geist bestätigt Kindern Gottes, dass sie zu Gott gehören

(Epheser 1,13; Römer 8,16). Er gibt ihnen eine innere Gewissheit und eine Freude ins Herz.



Bild 1-3

3.3. Der Heilige Geist führt Kinder Gottes dazu, anderen Menschen von Jesus zu erzählen

(Apostelgeschichte 1,8; 5,32). Er bewirkt in ihnen den Wunsch, dass auch andere Jesus kennenlernen und ewiges Leben bekommen.



Bild 1-4

3.4. Der Heilige Geist bewirkt verändertes Handeln im Leben von Menschen

(Galater 5,22-23). Bei manchen verschwinden die Tobsuchtsanfälle, bei anderen steht nicht mehr nur das Outfit im Vordergrund. Wieder andere fangen an, anderen zu helfen. Es passiert nicht alles auf einmal. Aber andere werden eine Veränderung feststellen.



Bild 1-5

3.5. Der Heilige Geist ist der Geist der Wahrheit

(Johannes 15,26) Epheser 5: Leben in der Wahrheit, das bedeutet: die Wahrheit reden (keine Lüge, keinen Klatsch), aber auch die Wahrheit glauben (es gibt nur einen Gott; Schöpfung statt Evolution; es gibt nur einen Weg zu Gott) und danach leben.



Das ist nur eine Auswahl. Erinnerst du dich, wie vielfältig Gott ist? Und erinnerst du dich daran, dass es nur einen Gott gibt? Da ist es gut zu wissen, dass es keine Unterschiede sind zwischen

Gott-Vater, Gott-Jesus und Gott-Heiliger Geist, sondern Ergänzungen. Wichtig ist vor allem eines: **Alles, was geschieht, soll zur Ehre Gottes geschehen.**

Schluss

Wer zu Gott gehört, hat den Heiligen Geist. („Ihr habt an Christus geglaubt, und er hat euch mit dem Siegel seines Heiligen Geistes, den er vor langer Zeit zugesagt hat, als sein Eigentum bestätigt“ Epheser 1,13b NLB).

Das ist von Gott versprochen! Ist das nicht großartig?

Anwendung

Der Heilige Geist zeigt, was Menschen von Gott trennt (die Sünde). Wie ist das bei dir? Gehörst du zu Gott? Wenn ja, dann weißt du das sicher – weil der Heilige Geist dich daran erinnert.

Wenn nein, dann sag Gott, was dich von ihm trennt.

Er hat versprochen, dass ER sich dann darum kümmern wird: Er reinigt dich dann von aller Ungerechtigkeit/Schuld (vgl. 1. Johannes 1, 9). Und dann bist du ein Kind Gottes. Einfach so. Weil er es versprochen hat. Jesus hat dafür alles gemacht: „Er wurde gestraft, damit wir Frieden haben. Durch seine Wunden wurden wir geheilt!“ (Jesaja 53,5b). Wenn das keine Gute Nachricht ist, was sonst?!

Vertiefungen

Aktivitäten, bei denen es um „drei“ geht

„Große Mühle“

Sie benötigen: 9 Stühle

Durchführung: Neun Stühle werden in drei 3er-Reihen aufgestellt. Ziel ist es, eine 3er-Reihe, „Mühle“ zu bilden.

Es spielen zwei 3er-Gruppen. Die Gruppen setzen sich – immer im Wechsel – auf die leeren Stühle. Wenn alle sitzen, versetzen sich die Spieler. Gewonnen hat die Gruppe, die eine „Mühle“ bildet – senkrecht, waagrecht oder diagonal.

Gesellschaftsspiel „Tic-tac-toe“

Sie benötigen: 1 Blatt weißen Karton, 2-mal 5 Spielfiguren

Vorbereitung: Das Spiel kann man selbst basteln (auf den weißen Karton zwei senkrechte und 2 waagrechte Linien zeichnen, sodass ein Gitter mit 3 mal 3 Feldern entsteht).

Durchführung: Spielen Sie das Spiel mehrmals mit jeweils 2 Kindern. Dabei bekommt jeder Spieler 5 Figuren. Gewonnen hat, wer es schafft, 3 eigene Steine in eine Reihe zu setzen. Es gibt auch „Unentschieden“.

Musik mit drei Tönen

Vielleicht kann jemand ein Lied auf einer Trompete (mit 3 Ventilen) spielen? Dabei ist nicht ein bestimmtes Ventil wichtig, sondern der Klang des Liedes.

Lied: Mach endlich ganze Sache (G. Schäl, aus: „Mittendrin“, Gerth Medien, Musikverlag)